

Am Ende ein politischer Entscheid

Die von der Stiftung Zukunft.li untersuchten Infrastrukturunternehmen haben die Studie zur Kenntnis genommen.

Desirée Vogt

Das Ministerium für Wirtschaft hat die am Freitag präsentierte Studie der Stiftung Zukunft.li zum Thema «Service public» ebenso zur Kenntnis genommen wie die fünf darin untersuchten Infrastrukturunternehmen. «Wir müssen diese nun aber im Detail anschauen, bevor wir uns dazu äussern können», sagt Generalsekretär Markus Biedermann. Bei der Telecom AG, für welche die klarste Empfehlung zur Privatisierung abgegeben wurde, heisst es: «Wir halten uns an die Eignerstrategie der Regierung. Am Ende ist es ein politischer Entscheid.»

«Nicht wirklich neu – nicht überraschend»

Auch bei den Liechtensteinischen Kraftwerken ist man sich bewusst, dass der Ball letztlich bei den politischen Verantwortlichen liegt. Der Vorschlag, die Marktbereiche aufzugeben, sei

aber nicht wirklich neu und somit auch nicht überraschend, sagt Gerald Marxer, Vorsitzender der Geschäftsleitung, zu den Empfehlungen. Eine Energieaustauschplattform zu machen und Smart Grid zu implementieren, seien zudem laufende Projekte der LKW – «hier sind wir schon viel weiter als vergleichbare ausländische Unternehmen». Ein Rückzug aus den Zusatzdiensten wäre für die LKW zwar denkbar. Allerdings sei dies aus strategischen Überlegungen nicht wünschbar. «Die Marktbereiche helfen den LKW Kosten zu verteilen und führen somit indirekt zu tieferen Preisen in der Grundversorgung. Wie eine Kundenumfrage im letzten Jahr gezeigt hat, schätzen viele Kunden die Produkte und Dienstleistungen der LKW», so Gerald Marxer. Insbesondere der Energieladen erbringe Leistungen, die nicht von anderen Anbietern in Liechtenstein erbracht würden. Reparaturarbeiten an Kü-



In der über 100-seitigen Studie werden zahlreiche Empfehlungen an die Politik adressiert. Bild: Screenshot

chengeräten würden nur von den Herstellern selbst erbracht. Wegen der gesetzlichen Bestimmungen könnten diese allerdings nicht gleich schnell reagieren wie die LKW. «Auch Fotovoltaik, Smart Home etc. sind sehr nahe beim Kerngeschäft der LKW und viele Kunden würden es sicher nicht gutheissen,

wenn langjährige Lieferanten- bzw. Kundenbeziehungen abgebrochen würden», gibt Marxer zudem zu bedenken. Und was die Empfehlung zur Schaffung der vorgeschlagenen Stromhandelsplattform betrifft, sagt Marxer: «Diese ist bereits in Arbeit und rennt somit bei uns offene Türen ein. Auch sind wir mit ei-

nem anderen Projekt daran, unser Stromnetz wirklich smart zu machen.»

Die Studie und ihre Empfehlungen

Ein bisschen weniger Staat, dafür mehr privat – dies das Fazit der Studie der Stiftung Zukunft.li. Die Studienverfasser

erhoffen sich, dass sich die Politik grundlegend und umfassend mit der Frage auseinandersetzt, wie ein zeitgemässere Service public aussieht und inwiefern es noch sinnvoll ist, dass der Staat als Unternehmer auftritt. Auf diese Fragen wurden fünf Unternehmen untersucht. Würde die Politik nun den Empfehlungen der Stiftung folgen, so würde der Postsektor dahingehend reformiert, dass der Service-public-Auftrag auf das in einer digitalen Welt erforderliche Minimum reduziert und ausgeschrieben wird. Die Telecom Liechtenstein würde privatisiert, das Netz verbliebe hingegen in staatlicher Hand. Die LKW würden sich aufs Kerngeschäft konzentrieren, bei der Gasversorgung würde der Ausbau des Gasnetzes gestoppt, dafür das Wärmenetz ausgebaut. Und eine neuerliche Zusammenlegung der beiden Unternehmen würde geprüft. Einzig beim öffentlichen Verkehr verbliebe alles beim Alten.

LLB-Fachbeitrag

Visa Debit: Die Karte, die mehr kann

Im Internet einkaufen boomt und ist so beliebt wie nie zuvor. Die LLB bietet deshalb ab sofort eine Debitkarte an, die auch online kann. Die bisherigen Karten werden schrittweise bis Ende Oktober ausgetauscht. Was sind die Vorteile von Visa Debit?

Das umständliche Hantieren mit verschiedenen Karten muss nicht mehr sein. Ob bei Onlineeinkäufen, Hotelreservierungen oder beim Bezahlen im Geschäft: dank der vielfältig einsetzbaren Visa Debit benötigen Kundinnen und Kunden in Zukunft im Grunde nur noch eine Karte: die Visa Debitkarte. Sie kann alles, was die bisherige Kartengeneration konnte – und noch vieles mehr.

Die Vorteile von Visa Debit

Onlineeinkäufe: Visa Debit ist onlinezahlungsfähig, sodass mit der neuen Karte sicher und komfortabel im Internet eingekauft werden kann. Die Verbuchung erfolgt wie bisher direkt auf dem Konto der Kunden.

Online- und Mobile-Banking: Zusammen mit der E-Banking-Lösung der LLB ist die Visa-Debit-Karte noch vorteilhafter. Dank Push-Benachrichtigungen sind die Kunden immer auf dem aktuellen Stand und haben volle Kostenkontrolle. Im Selfservice kann die Debitkarte zudem individuell für bestimmte Funktionen eingestellt werden: Geoblocking und E-Commerce (de)aktivieren,



Dank der vielfältig einsetzbaren Visa Debit benötigen LLB-Kunden in Zukunft im Grunde genommen nur noch eine Karte. Sie kann alles, was die bisherige Karte konnte – und noch vieles mehr. Bild: zvg

Reservierungen: Überall, wo mit einer Karte eine Kautions hinterlegt werden kann, zum

Kontaktlos-Funktion (de)aktivieren, Karte sperren. Auch Ersatzkarten oder eine neue PIN bestellen geht im E-Banking im Handumdrehen.

Beispiel bei Hotelbuchungen, Autovermietungen etc., kann neu die Visa-Debit-Karte verwendet werden. Gut zu wissen: Der Betrag ist bis zur Freigabe durch den Kautionsnehmer (Hotel, Autovermieter) auf dem Konto blockiert und kann damit

das verfügbare Guthaben entsprechend reduzieren.

Weltweit einsetzbar: Visa Debit ist rund um den Globus überall da einsetzbar, wo das Visa-Logo steht, also an weltweit über 61 Millionen Akzeptanzstellen. Wie erwähnt können zur Sicherheit in der E-Banking-Lösung gewisse Regionen deaktiviert und später wieder aktiviert werden. Für den Einkauf im Internet werden diese Geoblocking-Einstellungen nicht angewendet.

Sicherheit: Die Visa-Debit-Karte ist mit modernster Chip-Technologie versehen und bietet dank Zwei-Faktor-Authentifizierung höchstmögliche Sicherheit. Wenn die Karte für die Authentifizierung registriert ist, kann sie überall, auch in «3D Secure»-geschützten Onlineshops, eingesetzt werden.

Bewährtes bleibt unverändert

Die bewährten und beliebten Funktionen der bisherigen Kartengeneration bietet auch die neue Visa Debit. Kunden können wie gewohnt in Geschäften und an Bancomaten zahlen beziehungsweise Geld abheben. Auch kontaktlos zahlen ist weiterhin möglich. Zahlungen wer-

den direkt auf dem LLB-Konto verbucht – dank der Onlinebanking-Erweiterungen geschieht dies fast in Echtzeit. Auch die neuen Nutzungsmöglichkeiten wie Onlineeinkäufe und -reservierungen sind direkt nach der Zahlung ersichtlich, und nicht erst am Monatsende. (Anzeige)



Informationen

Alle Informationen zur neuen Debitkarte gibt's hier: www.llb.li/debit



Anna-Karina Büchel
Stellvertretende Leiterin Basisberatung, Liechtensteinische Landesbank AG

Grünes Anlegen trifft ...